

Betriebsanleitung

Aufsatteldrehpflug

**Euro-Titan 10
und Euro-Titan 10 X**



Wir stehen ein für Sicherheit

Art.-Nr.: 175 3507

DE-1/11.00

LEMKEN GmbH & Co. KG

Weseler Straße 5, D-46519 Alpen / Postfach 11 60, D-46515 Alpen

Telefon (0 28 02) 81-0, Telefax (0 28 02) 81-220

eMail: lemken@lemken.com, Internet: <http://www.lemken.com>

Verehrter Kunde!

Wir möchten uns für das Vertrauen bedanken, das Sie uns mit dem Kauf dieses Gerätes entgegengebracht haben.

Die Vorteile des Gerätes kommen nur dann zum Tragen, wenn das Gerät sachgemäß bedient und genutzt wird.

Bei der Übergabe dieses Gerätes wurden Sie bereits von Ihrem Händler hinsichtlich Bedienung, Einstellung und Wartung eingewiesen. Diese kurze Einweisung erfordert jedoch noch zusätzlich das eingehende Studium der Betriebsanleitung.

Lesen Sie daher diese Betriebsanleitung sorgfältig, bevor Sie das Gerät erstmalig einsetzen. Bitte beachten Sie dabei auch die in der Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise.

Wir bitten Sie um Verständnis, dass Umbauarbeiten, die nicht ausdrücklich in dieser Betriebsanleitung erwähnt oder zugelassen sind, nur mit schriftlicher Zustimmung des Herstellers durchgeführt werden dürfen.

Ersatzteilbestellung

Geben Sie bitte bei der Ersatzteilbestellung auch die Typenbezeichnung und die Fabrikationsnummer des Gerätes an. Sie finden diese Angaben auf dem Typenschild.

Tragen Sie diese Daten in die nachfolgenden Felder ein, damit Sie sie immer zur Hand haben.

Gerätetyp:
Nr.:

Bitte denken Sie daran, dass Sie nur Original-Lemken-Ersatzteile einsetzen. Nachbauteile beeinflussen die Funktion des Gerätes negativ, weisen geringere Standzeiten auf und erhöhen praktisch in allen Fällen den Wartungsaufwand.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass LEMKEN für die Funktionsnachteile und Beschädigungen, die durch die Verwendung von Nachbauteilen verursacht wurden, keine Gewährleistung übernimmt!

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG



- Bitte machen Sie sich vor der Inbetriebnahme mit Ihrem LEMKEN-Gerät und mit seiner Bedienung vertraut. Dazu dient Ihnen diese Betriebsanleitung mit den Sicherheitshinweisen!
- Der LEMKEN Euro-Titan ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebaut (bestimmungsgemäßer Gebrauch). Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß!
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen!
- Der LEMKEN Euro-Titan darf nur von Personen genutzt, gewartet und instand gesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind!
- Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten!

BREMSVERZÖGERUNG / LEERGEWICHT DES ZUGFAHRZEUGES

- Der Euro-Titan darf nur dann auf dem Acker eingesetzt werden, wenn der Zug (Traktor mit angehängtem Euro-Titan) die für den Zug vorgeschriebene Bremsverzögerung erreicht.
- Das Leergewicht des ziehenden Traktors darf nicht die 10.000 kg Grenze unterschreiten.
- Der Euro-Titan darf nur auf einer ebenen und festen Fläche abgestellt werden!

INHALT

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG	2
BREMSVERZÖGERUNG / LEERGEWICHT DES ZUGFAHRZEUGES	2
INHALT	3
1 VARIANTENÜBERSICHT	6
2 SICHERHEITS- UND UNFALLVERHÜTUNGSVORSCHRIFTEN	7
3 WARNSCHILDER	10
3.1 Allgemeines	10
3.2 Bedeutung der Warnbildzeichen	10
4 VORBEREITUNGEN AN DEM TRAKTOR	12
4.1 Dreipunktgstände	12
4.2 Begrenzungsketten, Stabilisatoren des Dreipunktgestänges	12
4.3 Regelung	12
4.4 Stromsteckdosen	12
4.5 Hydraulische Ausrüstung	12
4.5.1 Hydraulikanlage mit Konstantstrom-System	12
4.5.2 Hydraulikanlage mit Konstantdruck-System / Load-Sensing-System...	13
4.6 OF-Einsatz	13
5 ELEKTRONISCHE PFLUGSTEUERUNG	14
5.1 Bedienterminal	15
5.2 Jobrechner und Steuerblock	15
5.3 Drehpotentiometer und Sensoren	16
6 AN- UND ABBAU DES PFLUGES	17
6.1 Anbau des Pfluges	17
6.2 Abbau des Pfluges	18
6.3 Schienenwelle	18
6.4 Hitch-Anlenkung	19
7 KEHRFAHRT AUF DEM VORGEWENDE	20
8 TRANSPORT	21

9	OF-UMSTELLUNG	22
9.1	<i>F-Betrieb auf O-Betrieb</i>	22
9.2	<i>O-Betrieb auf F-Betrieb</i>	22
10	EINSTELLUNGEN	23
10.1	<i>Abstand des Traktors zur Furchenkante im O-Betrieb</i>	23
10.2	<i>Vorderfurchenbreite in F-Betrieb</i>	23
10.3	<i>Arbeitstiefe</i>	23
	<i>Zugpunktverstellung</i>	24
10.5	<i>Neigung</i>	24
10.6	<i>Arbeitsbreite pro Körper</i>	24
11	ABSCHERSICHERUNG	26
12	AUTOMATISCHE NON-STOP TANDEM ÜBERLASTSICHERUNG EURO-TITAN X	27
13	PFLUGKÖRPEREINSTELLUNG	28
13.1	<i>Angriffswinkel</i>	28
13.2	<i>Streichschienen</i>	28
14	DÜNGEREINLEGER	29
14.1	<i>Allgemeines</i>	29
14.2	<i>Arbeitstiefe</i>	29
14.3	<i>Wurfwinkeleinstellung</i>	30
15	SECHE	31
15.1	<i>Anlageseche</i>	31
15.2	<i>Scheibenseche</i>	31
16	EINLEGEHAND FÜR DURAL-KÖRPER	32
17	BREITFURCHENMESSER	32
18	UNTERGRUNDDORN	33
19	REIFEN	34
20	WARTUNG	35

21 STÖRUNGEN, URSACHEN UND ABHILFEN.....	36
21.1 Pflugsteuerung	36
21.2 Einziehen und Tiefenführung des Pfluges, Schlupf	36
21.3 Abschersicherung	36
22 HINWEISE FÜR DAS FAHREN AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN	37
23 ANMERKUNGEN.....	38
24 LÄRM, LUFTSCHALL	38
25 TECHNISCHE DATEN.....	38
26 ÜBERGABEERKLÄRUNG / GARANTIE	38
EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG.....	39

1 VARIANTENÜBERSICHT

Streichblechformen:	DURAL-Baureihe
Pflugsteuerung:	SVT-R 360
Schnittbreite pro Körper:	33, 38, 44 und 50 cm
Düngereinlegerverstellung:	starr Wurfwinkelverstellung
Düngereinleger:	D0 D1 M2 M3
Einlegehände:	E4
Unterlenkeranlenkung:	L3 Z3 K 700-Anlenkung
Oberlenkeranlenkung:	Kat. III Turmverlängerung für K 700
Untergrundlockerer:	Untergrunddorne
Stützrad, vorne:	400/60-15.5
Stützrad, hinten:	10.0/75-15.3
Breitfurchenmesser:	BFM (nur im F-Betrieb)
Anlagesech:	AS2
Scheibenseche:	D 500 G D 500 G, gefedert*
Überlastsicherung:	TANDEM-Überlastsicherung*
Leuchtenhalter:	nach DIN 11027
Beleuchtungsbrücke:	mit Rundumleuchte und Arbeitsscheinwerfer

* nur bei X-Ausführung

2 SICHERHEITS- UND UNFALLVERHÜTUNGSVORSCHRIFTEN



Allgemeine Sicherheitshinweise

- Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät und den Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!
- Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!
- Das Gerät darf nur von Personen genutzt, gewartet und instand gesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind!
- Bei Straßenverkehr mit ausgehobenem Gerät muss der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!
- Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
- Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
- Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
- Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden!
- Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschine sauber halten!
- Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren! (Kinder!) Auf ausreichende Sicht achten!
- Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet!
- Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
- Beim An- und Abkuppeln von Geräten an oder von dem Traktor ist besondere Vorsicht nötig!
- Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen! (Standicherheit!)
- Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
- Zulässige Achslasten, Gesamtgewichte und Transportabmessungen beachten!
- Transportausrüstung - wie z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen überprüfen und anbauen!
- Auslöseschleife für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
- Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
- Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
- Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!

- Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
- Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!
- Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
- Hydraulische Einrichtungen (wie Klapprahmen) dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten!
- An fremdkraftbetätigten Teilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
- Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf dem Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
- Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch die Unterlegkeile gesichert ist!

Angebaute Geräte

- Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtung in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!
- Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien von Schlepper und Gerät unbedingt übereinstimmen oder abgestimmt werden!
- Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
- Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
- In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Traktor-Dreipunktgestänges achten!
- Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muss der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!

Hydraulikanlage

- Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
- Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und -motoren ist auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten!
- Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Traktorhydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig drucklos ist!
- Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Traktor und Gerät sollten Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden! Bei Vertauschen der Anschlüsse - umgekehrte Funktion (z.B. Heben/Senken) - Unfallgefahr!
- Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen! Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!

- Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr!
- Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!

Reifen

- Bei Arbeiten an den Reifen ist darauf zu achten, dass das Gerät sicher abgestellt ist und gegen Wegrollen gesichert wurde (Unterlegkeile)!
- Das Montieren von Reifen setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus!
- Reparaturarbeiten an den Reifen und Rädern dürfen nur von Fachkräften und mit dafür geeigneten Montagewerkzeug durchgeführt werden!
- Luftdruck regelmäßig kontrollieren! Vorgeschriebenen Luftdruck beachten!

Wartung

- Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vornehmen! - Zündschlüssel abziehen!
- Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz überprüfen und ggf. nachziehen!
- Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
- Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!
- Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Stromzufuhr trennen!
- Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten am Traktor und angebauten Geräten, Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!
- Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Änderungen entsprechen! Dies ist z.B. durch Originalersatzteile gegeben!
- Bei Gasspeichern nur Stickstoff zum Auffüllen verwenden – Explosionsgefahr!

3 WARNSCHILDER

3.1 Allgemeines

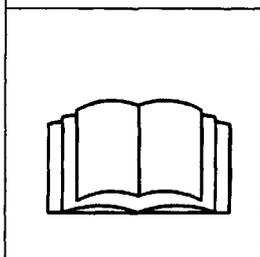
Der LEMKEN Euro-Titan ist mit allen Einrichtungen ausgerüstet, die einen sicheren Betrieb gewährleisten. Dort, wo mit Rücksicht auf die Funktionssicherheit des Gerätes die Gefahrenstellen nicht gänzlich gesichert werden konnten, befinden sich Warnbildzeichen, die auf diese verbliebenen Restgefahren hinweisen. Beschädigte, verloren gegangene oder unleserliche Warnbildzeichen müssen unverzüglich erneuert werden. Die angegebenen Nummern dienen als Bestellnummern.

3.2 Bedeutung der Warnbildzeichen

Machen Sie sich bitte mit der Bedeutung der Warnbildzeichen vertraut. Die nachfolgenden Erklärungen geben darüber detailliert Aufschluss.



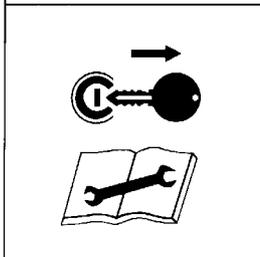
ACHTUNG: Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!



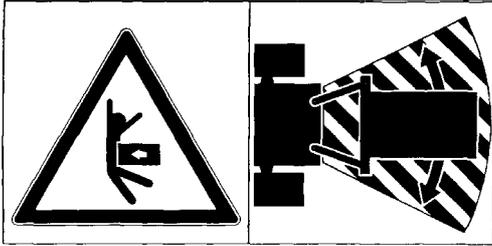
390 0555



ACHTUNG: Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen!

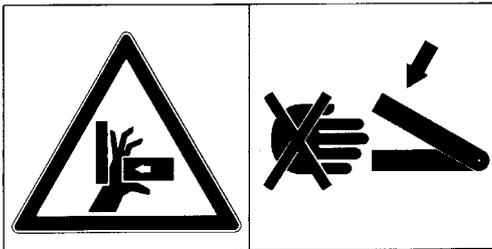


390 0509



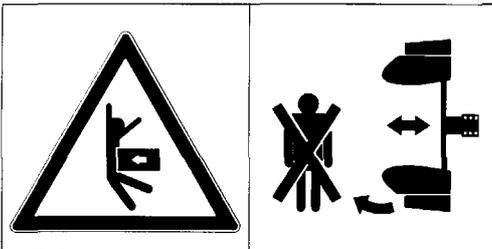
390 0510

ACHTUNG: Nicht im Arbeits- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!



390 0506

ACHTUNG: Quetschgefahr!



390 0520

ACHTUNG: Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!

4 VORBEREITUNGEN AN DEM TRAKTOR

4.1 Dreipunktgestänge

Das Dreipunktgestänge muß für den Einsatz stabil genug ausgelegt sein. Das auf das Dreipunktgestänge wirkende maximale Drehmoment beträgt während des Drehvorganges ca. 47.000 Nm (4.700 kpm). Die Hubstangen sind mittels der entsprechenden Verstelleinrichtung auf gleiche Länge einzustellen. Siehe Betriebsanleitung des Traktorherstellers.

4.2 Begrenzungsketten, Stabilisatoren des Dreipunktgestänges

Die Begrenzungsketten bzw. Stabilisatoren müssen so eingestellt sein, daß sie keine Seitenbeweglichkeit der Traktor-Unterlenker zulassen.

4.3 Regelung

Die Hubhydraulik ist für die Pflugarbeit grundsätzlich auf Lageregelung zu schalten.

4.4 Stromsteckdosen

Für die elektrischen Verbraucher müssen folgende Stromsteckdosen am Traktor vorhanden sein:

	Volt	Stromsteckdose
Beleuchtungsanlage	12	nach DIN-ISO 1724
Steuerbox für elektrischen Steuerblock	12	nach DIN 9680

Der Toleranzbereich liegt zwischen 10 V und 15 V. Über- und Unterspannungen führen zu Betriebsstörungen und können unter Umständen die elektrischen Bauteile zerstören. Des weiteren ist auf eine Stromabsicherung der Spannungsversorgung von mindestens 15 A zu achten.

4.5 Hydraulische Ausrüstung

Alle hydraulischen Funktionen werden über die elektronische Pflugsteuerung SVT-R 360 und den hydraulischen Steuerblock L8S gesteuert.

Für den Betrieb des Steuerblockes muss der Traktor mit einer Hydraulikanlage mit Konstantstrom-System, Konstantdruck-System oder Load-Sensing-System ausgerüstet sein.

4.5.1 Hydraulikanlage mit Konstantstrom-System

	Doppeltwirkendes Steuergerät	Geräteseitige Farbkennzeichnung
Elektrischer Steuerblock	x	rot

4.5.2 Hydraulikanlage mit Konstantdruck-System / Load-Sensing-System

		Geräteseitige Farbkennzeichnung
Elektrischer Steuerblock	Druckanschluss Rücklaufanschluss Load-Sense-Anschluss	Vorlauf=rot Rücklauf=rot LS-Leitung=rot

Die Hydraulikanlage muss einen Betriebsdruck von mindestens 160 bar aufweisen.

Eine Förderleistung von mindestens 30 l/min ist Voraussetzung für einen zügigen Drehvorgang.

4.6 *OF-Einsatz*

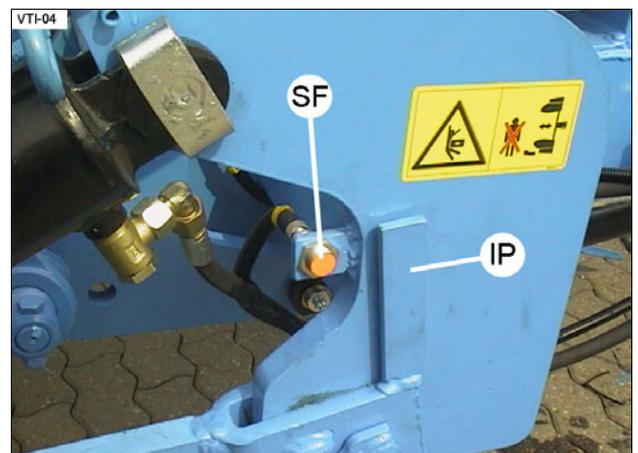
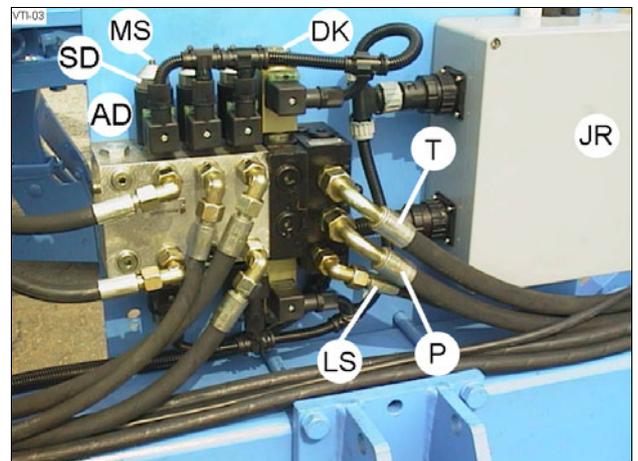
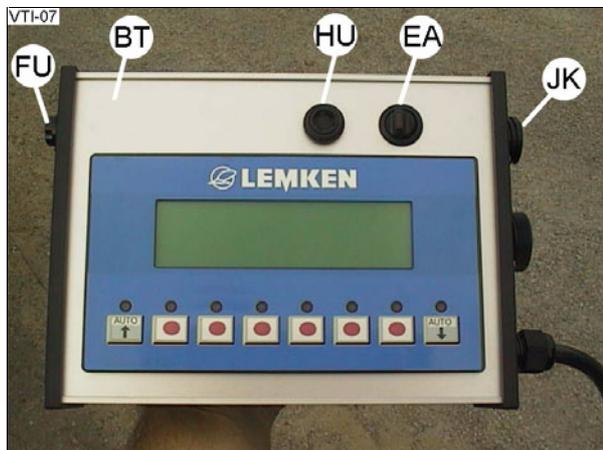
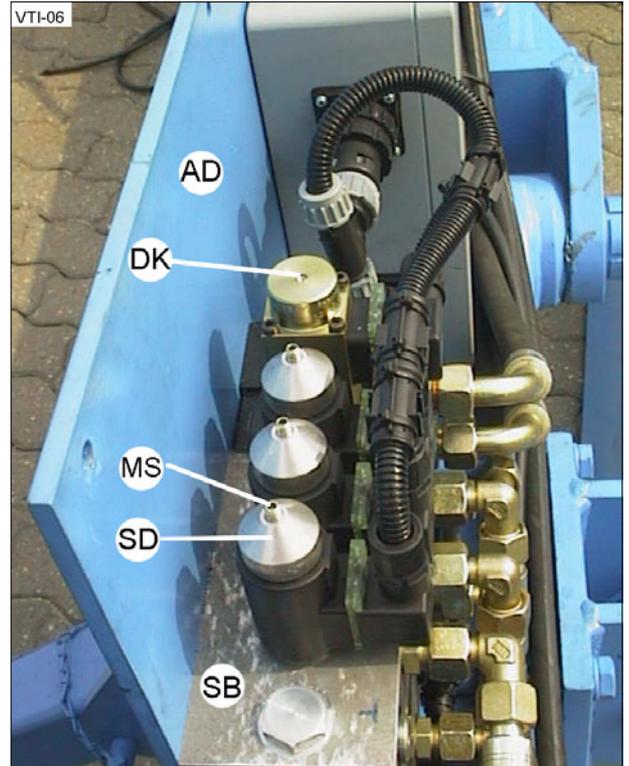
Der Euro-Titan kann für den Einsatz in der Furche = F-Betrieb und für den On-land-Einsatz = O-Betrieb umgestellt werden. Für den O-Betrieb können Traktoren bzw. Raupen bis zu einer Breite von 3,6 m eingesetzt werden. Der Abstand des Traktors bzw. der Raupe zur Furchenkante beträgt dann ca. 15 cm.

5 ELEKTRONISCHE PFLUGSTEUERUNG

Die Drehvorrichtung, die Fahrwerks-hydraulik und das Sperren und Ausheben des hinteren Pflugrahmens des Euro-Titan werden über die elektronische Pflugsteuerung SVT-R 360 automatisch gesteuert.

Die Pflugsteuerung beinhaltet einen Jobrechner (JR) mit Bedienterminal (BT). Der Jobrechner befindet sich am Pflug, das Bedienterminal wird in der Traktorkabine untergebracht. Über die Pflugsteuerung wird der hydraulische Steuerblock (SB) des Pfluges geschaltet, der die einzelnen Hydraulikzylinder wie erforderlich betätigt. Über Sensoren und ein Drehpotentiometer wird der automatische Ablauf überwacht.

Detaillierte Angaben über die Bedienung der Pflugsteuerung sind der Betriebsanleitung zur Pflugsteuerung SVT-R 360 zu entnehmen. Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung, um sich mit der Handhabung der Pflugsteuerung vertraut zu machen.



5.1 Bedienterminal

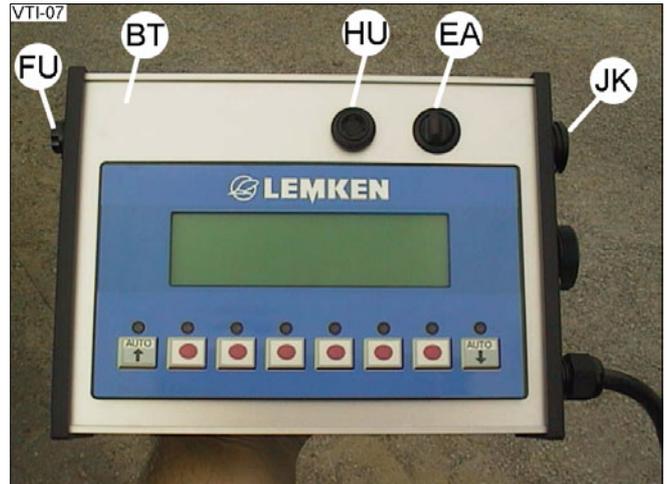
Das Bedienterminal (BT) wird über die Steckdose (JK) und ein Anschlusskabel mit dem Jobrechner (JR) verbunden.

Nach dem Betätigen des Kippschalters (EA) und dem Anschließen des Anschlusskabels an eine Steckdose nach DIN 9680 ist die Pflugsteuerung betriebsbereit.

EA = Ein- Ausschalter

HU = Hupe für Alarmmeldungen

FU = Sicherung



5.2 Jobrechner und Steuerblock

Vorne am Pflug befindet sich der Jobrechner (JB) und der Steuerblock (SB), und zwar hinter der Abdeckung (AD).

Unterhalb des Steuerblocks befindet sich vorne ein Stellrad, das wie folgt eingestellt sein muss.

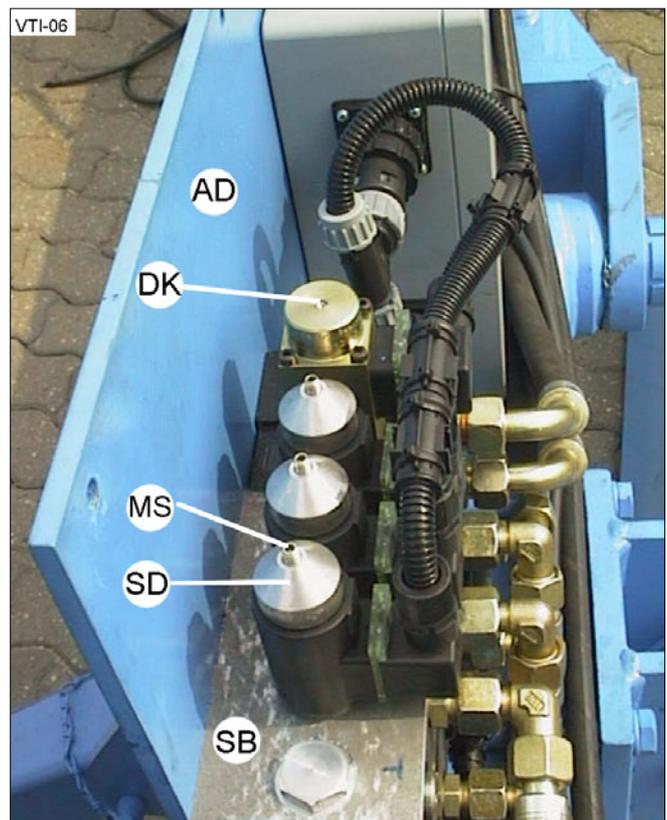
- Bei Traktoren mit Konstantstrom-System Stellrad bis zum Anschlag herausdrehen.
- Bei Traktoren mit Konstantdruck-System, Close-Center-System oder Load Sensing-System mit Lastrückmeldung, Stellrad bis zum Anschlag eindrehen.

Der Steuerblock wird mit den Hydraulikleitungen (P) = Druck, (T) = Rückfluss und (LS) = Lastrückmeldung mit der Hydraulikanlage des Traktors verbunden. Die LS-Leitung wird nur bei Load-Sensing-System mit Lastrückmeldung benötigt.

Falls eine Störung in der elektronischen Steuerung vorliegt, kann über den Steuerblock (SB) der Pflugrahmen in die Transportstellung gebracht werden. Dies geschieht durch Hineindreihen der Madenschraube (MS) des entsprechenden Ventils und nachfolgendem Betätigen des Druckknopfes (DK).

Der Druckknopf (DK) muss mit einem spitzen Gegenstand kräftig betätigt werden.

Welches Ventil jeweils betätigt werden muss, ist der Betriebsanleitung zur elektronischen Pflugsteuerung SVT-R 360 zu entnehmen.

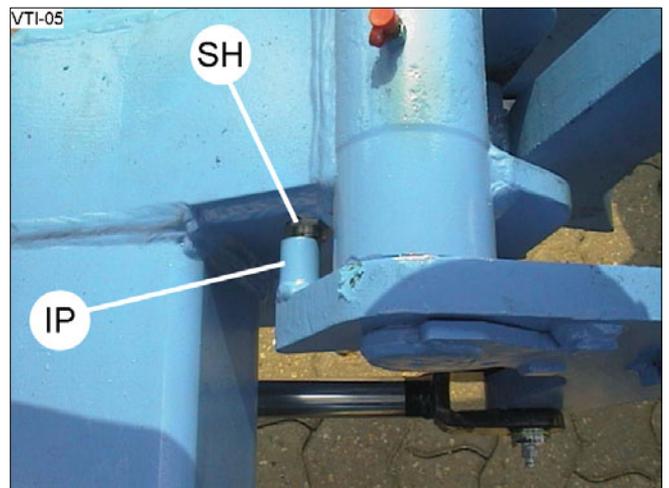
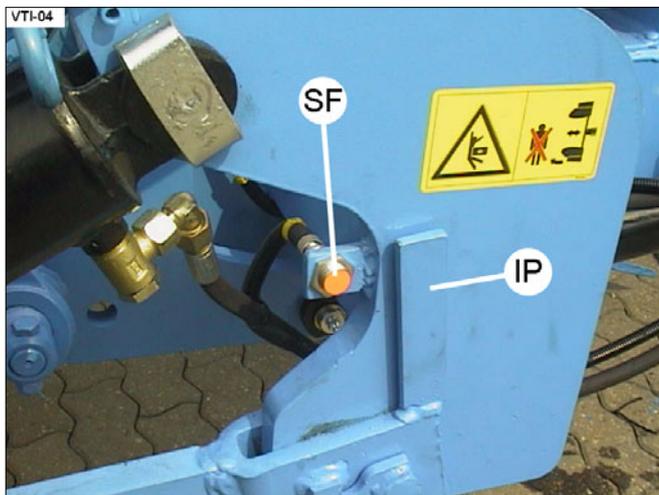
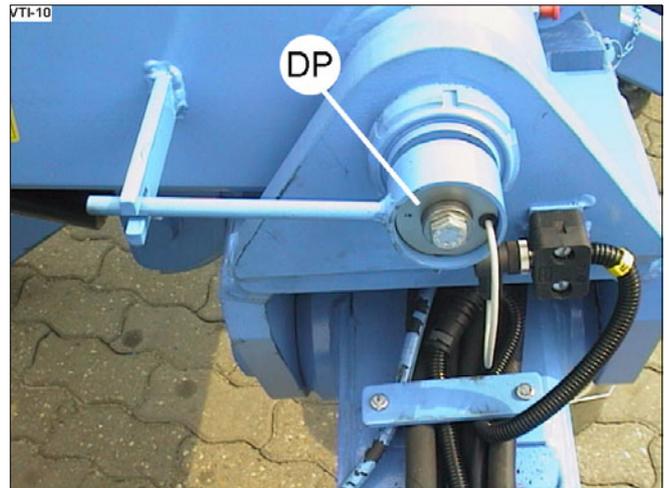


5.3 Drehpotentiometer und Sensoren

Damit das Handling des Pfluges auf dem Vorgewende störungsfrei erfolgen kann, werden die einzelnen hydraulischen Funktionen über ein Drehpotentiometer (DP) und Sensoren (SF) und (SH) gesteuert.

Das Drehpotentiometer befindet sich hinter dem Drehwerk und die Sensoren befinden sich im Bereich des Fahrwerkes.

Der Pflugrahmen kann erst dann gedreht werden, wenn der Sensor (SH) und der Sensor (SF) über den Impulsgeber (IP) geschaltet wurden.

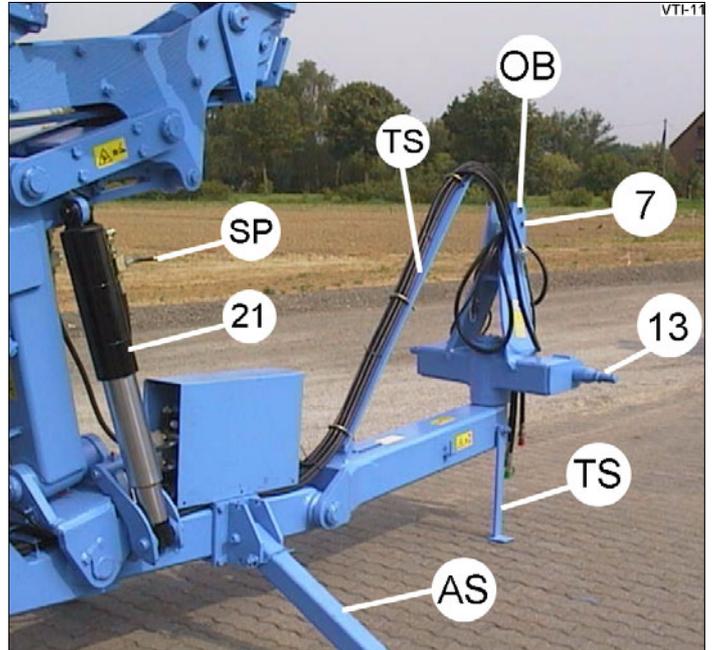


6 AN- UND ABBAU DES PFLUGES

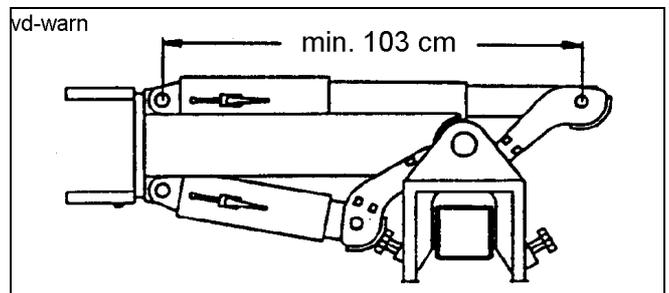
6.1 Anbau des Pfluges

Der in halbgedrehter Stellung abgestellte Pflug wird wie folgt an den Traktor angebaut:

- Hydraulikanlage des Traktors auf Lageregelung schalten!
- Unterlenker mit der Schienenwelle (13) verbinden und sichern!
- Oberlenker mittels Oberlenkerbolzen (OB) anbauen und so in der Länge einstellen, dass die Schwenkachse des Pflugturmes (7) in Arbeitsstellung senkrecht steht. Oberlenkerbolzen sichern!
- Unterlenker mittels Begrenzungsketten oder Stabilisatoren seitlich sperren!
- Unterlenker soweit ausheben, bis die Turmstütze (TS) und die Abstellstützen (AS) entlastet sind!
- Abstellstützen und Turmstütze hochschwenken und sichern!
- Hydraulikschläuche und Elektrokabel anschließen!
- Warntafeln bzw. Beleuchtungsanlage anbauen, falls für die Fahrt öffentliche Straßen benutzt werden!
- Für den Transport muss der Pflug vorne vollständig ausgehoben und danach der Pflugrahmen mit Hilfe der elektronischen Pflugsteuerung in die halbgedrehte Stellung gedreht werden (siehe Betriebsanleitung zur Pflugsteuerung SVT-R 360)!
- Danach sind die Absperrhähne (SP) der beiden Drehzylinder (21) zu schließen!



ACHTUNG: Nach dem Anbau ist zu überprüfen, ob bei vollständig ausgehobener Hubhydraulik ausreichend Freiraum zwischen den Unterlenkern und dem Pflugturm verbleibt. Außerdem ist zu überprüfen, ob der Pflug zum Traktor 90° eingeschwenkt werden kann.

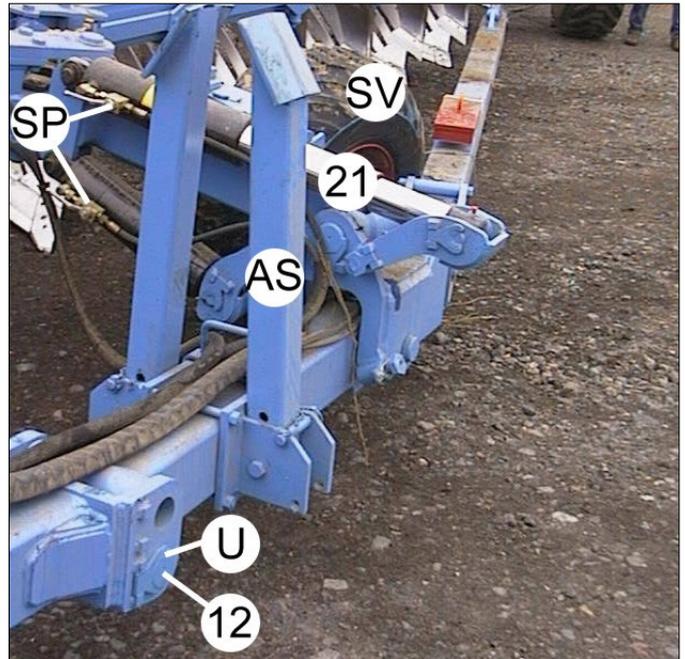


- Vor der ersten Inbetriebnahme bzw. dem ersten Drehvorgang muß der obere Hydraulikzylinder vollständig ausgefahren werden! Dies ist der Fall, wenn beide Kolbenstangen ausgefahren sind und das Ausfahrmaß ca. 103 cm beträgt!

6.2 Abbau des Pfluges

Der Pflug muss immer in Mittelstellung und auf festem und ebenem Boden abgestellt werden.

- Hydraulikanlage des Traktors auf Lageregelung schalten.
- Pflugrahmen in Mittelstellung drehen (siehe Betriebsanleitung zur Pflugsteuerung SVT-R 360).
- Absperrhähne (SP) schließen!
- Motor abstellen und Hebel der Steuergeräte (für die Ölversorgung des elektronischen Steuerblocks, die Arbeitsbreitenverstellung und die OF-Verstellung) mehrmals hin- und herbewegen, um die Hydraulikschläuche drucklos zu machen.
- Hydraulikschläuche abkuppeln und Schutzkappen aufschieben.
- Abstellstützen (AS) und Turmstütze (TS) herunterschwenken und sichern.
- Unterlenker soweit absenken, bis die Turmstütze (TS) und die Abstellstützen (AS) den Boden berühren.
- Oberlenker vom Pflugturm und Unterlenker von der Schienenwelle (13) abnehmen.

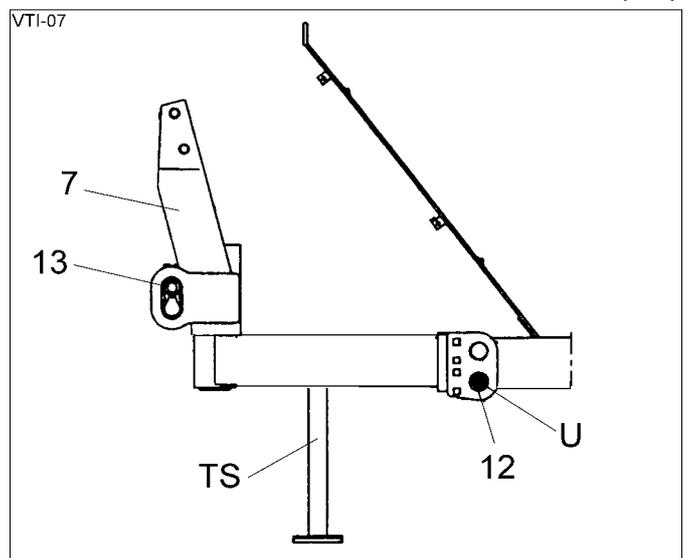


6.3 Schienenwelle

Die Schienenwelle (13) ist über Langlöcher mit dem Pflugturm (7) verbunden.

Sie muss immer oben in den Langlöchern montiert sein.

Der Bolzen (12) muss sich immer in der unteren Bohrung (U) befinden.

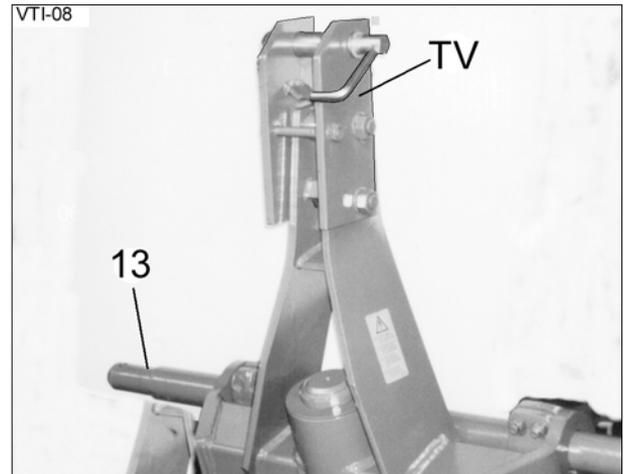


6.4 Hitch-Anlenkung

Der Pflugturm (7) kann mit einer Turmverlängerung (TV) und passender Schienenwelle (13) ausgerüstet werden, wenn er an einen Traktor mit Hitch-Anlenkung angebaut werden soll.

Die Turmverlängerung (TV) mit Oberlenkerbolzen wird, wie in der nebenstehenden Abbildung dargestellt, an den Pflugturm (7) angeschraubt.

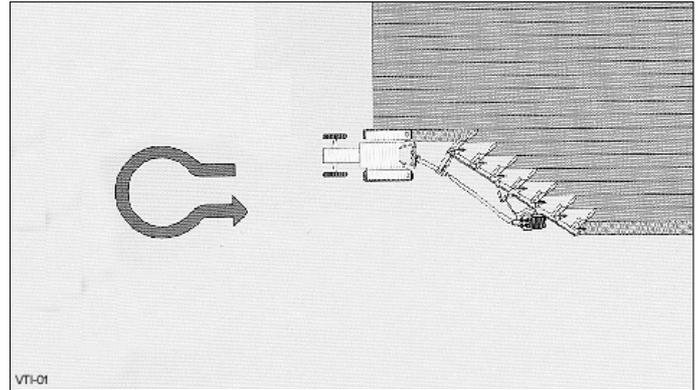
Befestigungsschrauben und Muttern nach dem Anbau sorgfältig anziehen und mit Loctite sichern.



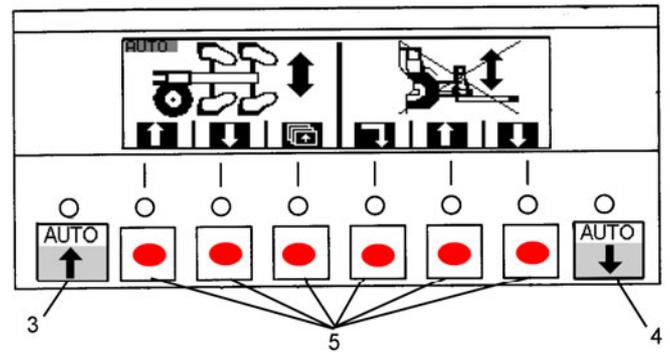
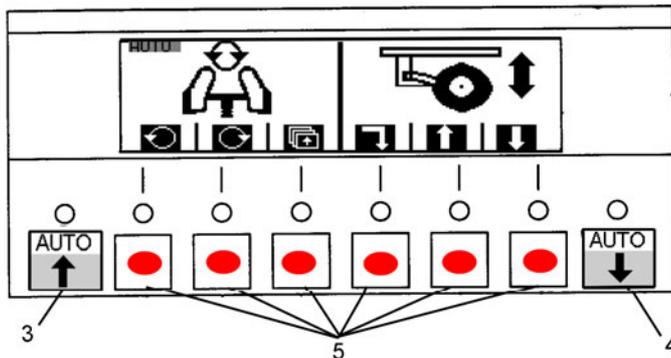
- Allgemeine Sicherheitshinweise sowie Sicherheitshinweise 'Angebaute Geräte' lesen und beachten!
- Da der Euro-Titan in 11- und 12-furchiger Ausführung länger als 14 m ist, darf er nur mit einer Sondergenehmigung auf öffentlichen Straßen transportiert werden.
- Die Abstellstützen (AS) müssen immer heruntergeschwenkt und gesichert werden, wenn der Euro-Titan abgestellt wird. Ohne heruntergeschwenkte Abstellstützen kippt der Pflug um!

7 KEHRFAHRT AUF DEM VORGEWENDE

Wenn das Vorgewende - das abhängig vom Traktor und der Furchenzahl des Pfluges 20 m bis 25 m breit sein sollte - erreicht wird, so wird der Traktor etwas zur gepflügten Seite hin gelenkt, der vordere Pflugrahmen vorne ausgehoben und dann die linke Auto-Taste (3) gedrückt. Der vordere Pflugrahmen wird jetzt automatisch hinten ausgehoben und danach der hintere Pflugrahmen ausgehoben und gesperrt. Erst jetzt wird der komplette Pflugrahmen gedreht und zwar über den Totpunkt.



Der Traktor wird dann zum ungepflügten Land hin gelenkt und beschreibt dabei eine Schleife. Der Traktor nimmt dabei einen Winkel von ca. 90° zum Pflugrahmen ein.



Beim Einsetzen des Pfluges in die neue Furche muss der vordere Pflugrahmen zunächst vorne abgesenkt und dann die Auto-Taste (4) gedrückt werden! Dadurch wird der Pflugrahmen jetzt automatisch zugedreht und der vordere Pflugrahmen hinten abgesenkt und der hintere Pflugrahmen entsperrt und abgesenkt. Siehe auch die Betriebsanleitung zur Pflugsteuerung SVT-R 360.



- Allgemeine Sicherheitshinweise lesen und beachten!

8 TRANSPORT

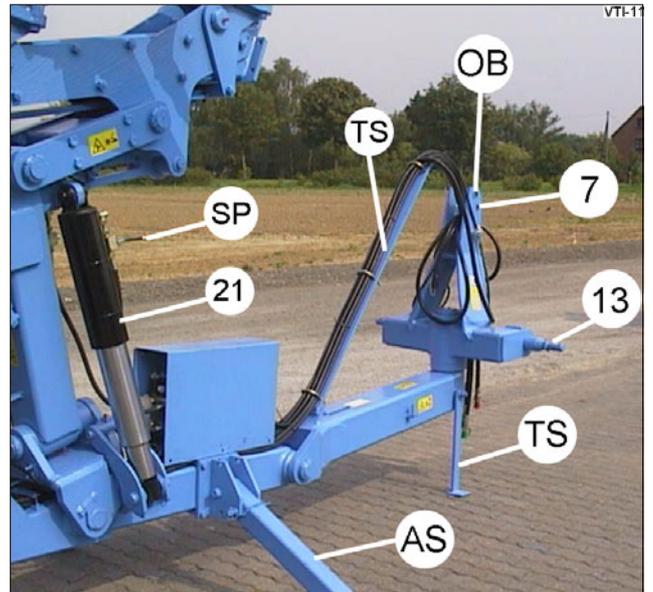
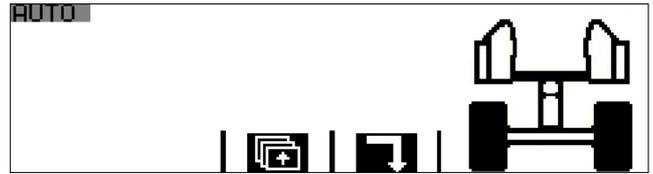
Für den Transport wird der vordere Pflugrahmen vorne ausgehoben und dann im **Betriebsmenü Transport** die linke Auto-Taste (3) gedrückt.

Dadurch wird jetzt zunächst der vordere Pflugrahmen hinten und dann der hintere Pflugrahmen automatisch ausgehoben und gesperrt. Erst jetzt wird der Pflugrahmen automatisch in die halbgedrehte Stellung = Mittelstellung gedreht.

Danach sind die beiden Absperrventile (SP) der Drehzylinder (21) zu schließen. Beleuchtungsanlage und Warntafeln anbauen.

Pflug vorne nicht vollständig ausheben. (Die Schienenwelle (13) soll einen Abstand von ca. 95 cm - 100 cm zum Boden aufweisen.)

Danach sind die Betätigungshebel aller Steuergeräte gegen unbeabsichtigtes Betätigen zu sichern.



Die maximal zulässige Transportgeschwindigkeit beträgt 30 km/h. Auf unebenen Straßen und Wegen muss mit angepasster = geringerer Geschwindigkeit gefahren werden. (Siehe auch Betriebsanleitung zur Pflugsteuerung SVT-R 360).



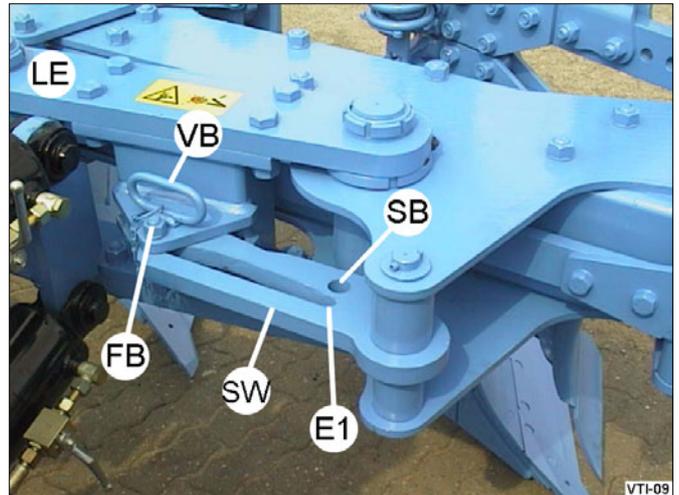
- Allgemeine Sicherheitshinweise lesen und beachten!
- Da der Euro-Titan in 11- und 12-furchiger Ausführung länger als 14 m ist, darf er nur mit einer Sondergenehmigung auf öffentlichen Straßen transportiert werden.

9 OF-UMSTELLUNG

Die OF-Umstellung erfolgt generell mit am Traktor angebautem Pflug.

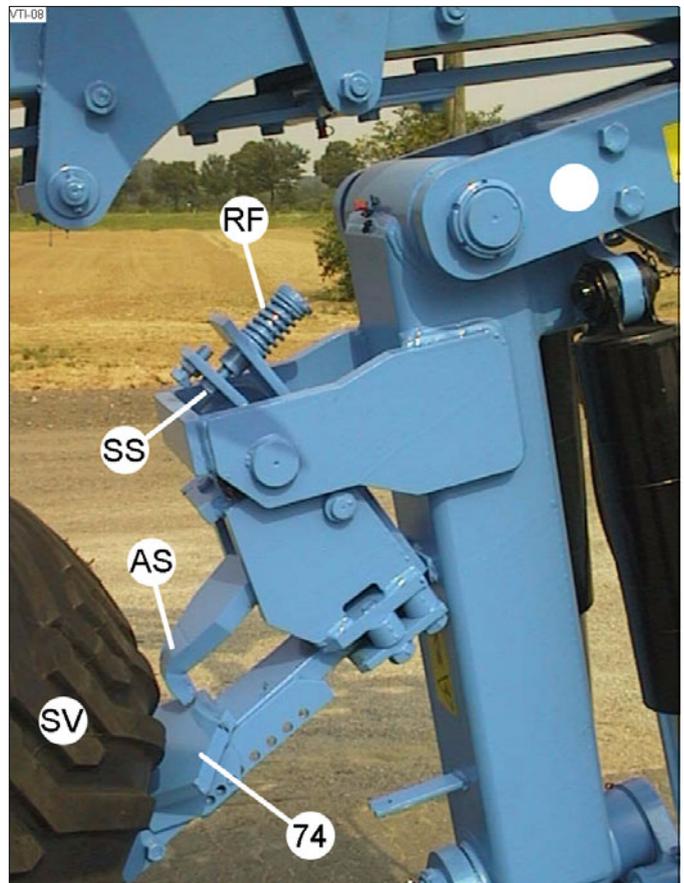
9.1 F-Betrieb auf O-Betrieb

- Sowohl den vorderen als auch den hinteren Pflugrahmen vollständig ausheben und in Arbeitsstellung drehen.
- Zugfahrzeug in einem Winkel von 90° zum Pflugrahmen lenken und Pflugrahmen vorne und hinten absenken.
- Sicherungsbolzen (VB) entsichern und demontieren.
- Mit dem Zugfahrzeug vorsichtig etwas vorfahren, dabei schwenkt der Lenker (LE) vollständig um. Der Führungsbolzen (FB) gleitet dabei im Langloch der Schwinge (SW) bis zum ersten Endanschlag (E1).
- In dieser Position muss der Sicherungsbolzen (VB) wieder montiert und gesichert werden. Dazu wird er durch die entsprechenden Bohrungen des Lenkers (LE) und der Schwinge (SW) gesteckt.
- Stützrad (SV) anbauen und überprüfen, ob es problemlos umschwenkt.



9.2 O-Betrieb auf F-Betrieb

- Sowohl den vorderen als auch den hinteren Pflugrahmen vollständig ausheben und in Arbeitsstellung drehen.
- Stützrad (SV) abbauen.
- Zugfahrzeug in einem Winkel von 90° zum Pflugrahmen lenken und Pflugrahmen vorne und hinten absenken.
- Sicherungsbolzen (VB) entsichern und demontieren.
- Mit dem Zugfahrzeug vorsichtig etwas zurückfahren, dabei schwenkt der Lenker (LE) vollständig ein. Der Führungsbolzen (FB) gleitet dabei im Langloch der Schwinge (SW) bis zum zweiten Endanschlag.
- In dieser Position wird der Sicherungsbolzen (VB) wieder montiert und gesichert. Dazu wird er durch die entsprechenden Bohrungen des Lenkers (LE) und der Schwinge (SW) gesteckt.

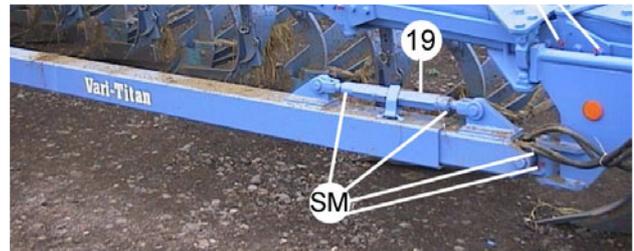


10 EINSTELLUNGEN

10.1 Abstand des Traktors zur Furchenkante im O-Betrieb

Der Abstand des Traktors zur Furchenkante während der Arbeit wird mittels Spansschloss (19) eingestellt.

- Spansschloss länger
- größerer Abstand
- Spansschloss kürzer
- geringerer Abstand

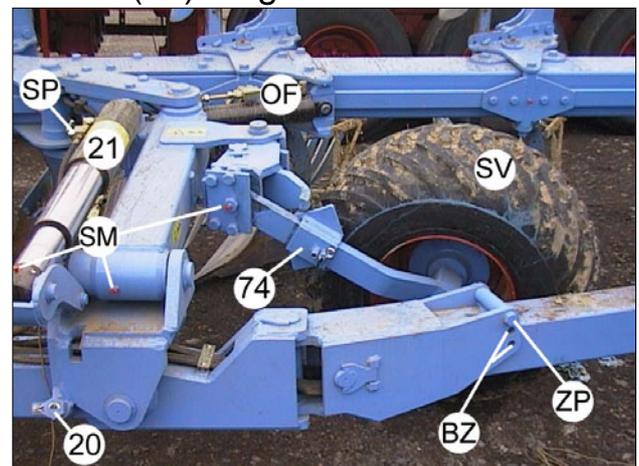


10.2 Vorderfurchenbreite in F-Betrieb

Die Vorderfurchenbreite wird mittels Spansschloss (19) eingestellt.

Vorderfurchenbreite zu schmal
=> Spansschloss (19) längerdrehen!

Vorderfurchenbreite zu breit
=> Spansschloss (19) kürzerdrehen!



10.3 Arbeitstiefe

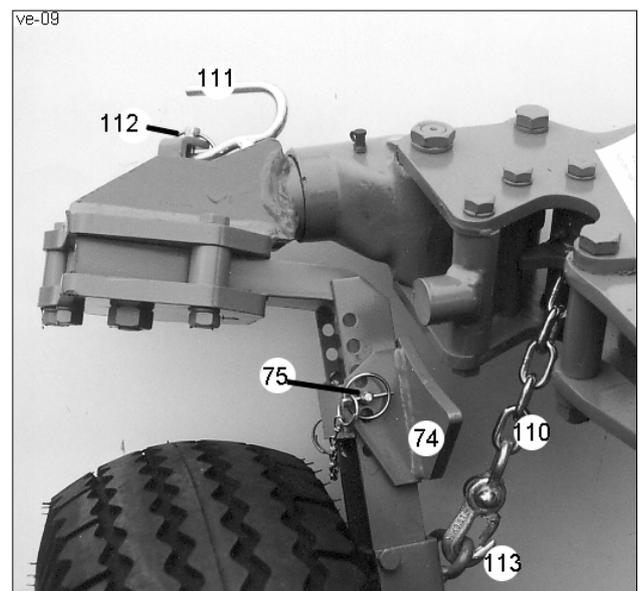
Die Arbeitstiefe wird über das vordere Stützrad (SV), das Fahrwerk (FW) und das hintere Stützrad (SH) verstellt.

Das Fahrwerk weist links und rechts je eine Stiftverstellung auf, die identisch eingestellt werden müssen.

Vor der Verstellung müssen die Steckstifte (ST) durch Betätigen der Hydraulikzylinder (30) entlastet werden.

Die Betätigung der Hydraulikzylinder erfolgt über die elektronische Pflugsteuerung.

Die Tiefeneinstellung der Stützräder wird durch Verschieben des jeweiligen Anschlages (74) vorgenommen, nachdem die Steckstifte entsichert und herausgezogen wurden.



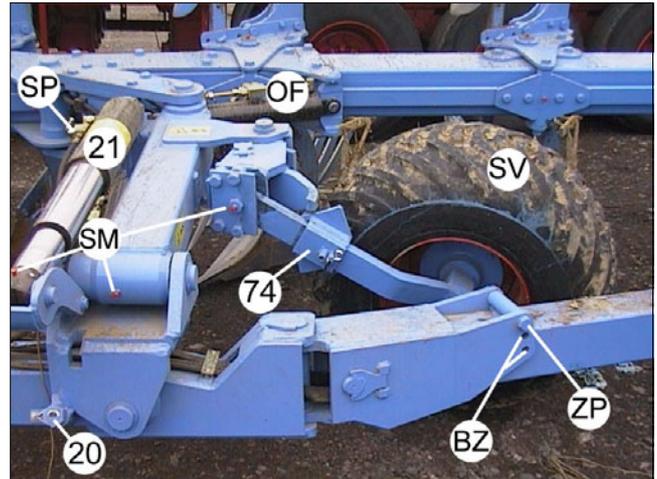
10.4 Zugpunktverstellung

Durch Umstecken der Schraube (ZP) kann der vertikale Zugpunkt eingestellt werden.

Schraube (ZP) in eine höhere Bohrung (BZ) stecken => höherer Zugpunkt.

Schraube (ZP) in eine tiefere Bohrung (BZ) stecken => tieferer Zugpunkt.

Nach jeder Verstellung müssen die Steckstifte wieder eingebaut und gesichert werden.



Wenn während der Arbeit zuviel Schlupf festgestellt wird, so kann dieser Schlupf reduziert werden, indem der Zugpunkt nach oben verlagert wird.

Wenn die Vorderachse während der Arbeit zu sehr entlastet wird, so kann die Vorderachslast erhöht werden, indem der Zugpunkt nach unten verlagert wird.

Die Verstellung des Zugpunktes darf nur mit in Arbeitsstellung gedrehtem, abgestütztem und am Traktor angebaurem Pflug erfolgen. Nach Wechsel der Bohrungsposition muss die Schraube (ZP) sorgfältig gesichert werden.

10.5 Neigung

Während des Pflügens sollen die Körperhalme, in Fahrtrichtung gesehen, annähernd senkrecht zum Boden stehen.

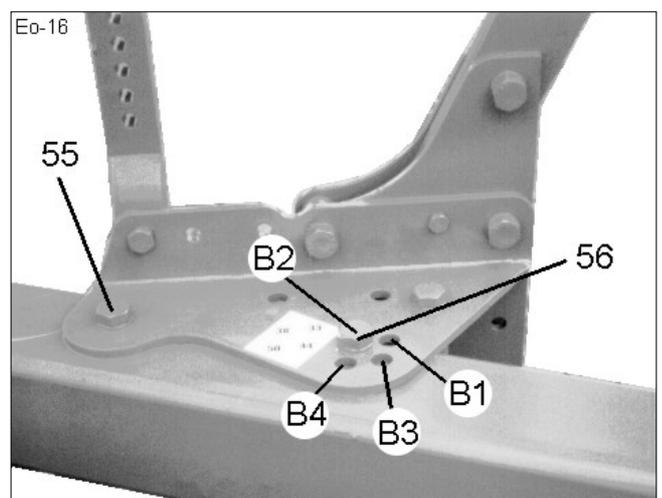
Wenn dies nicht der Fall sein sollte, kann die Neigung mittels der Neigungsverstellschrauben (20) eingestellt werden:

Für die Einstellung den Maulschlüssel mit 46 mm Schlüsselweite benutzen.

10.6 Arbeitsbreite pro Körper

Nach Lösen der Zentralschraube (55) und Umstecken der Verstellschraube (56) können vier verschiedene Arbeitsbreiten eingestellt werden: 33, 38, 44 und 50 cm (bei der Angabe der Arbeitsbreite/Körper handelt es sich nur um Richtwerte).

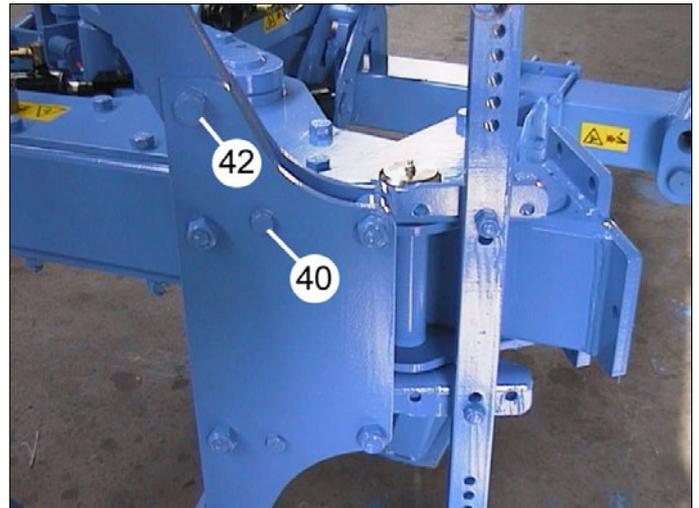
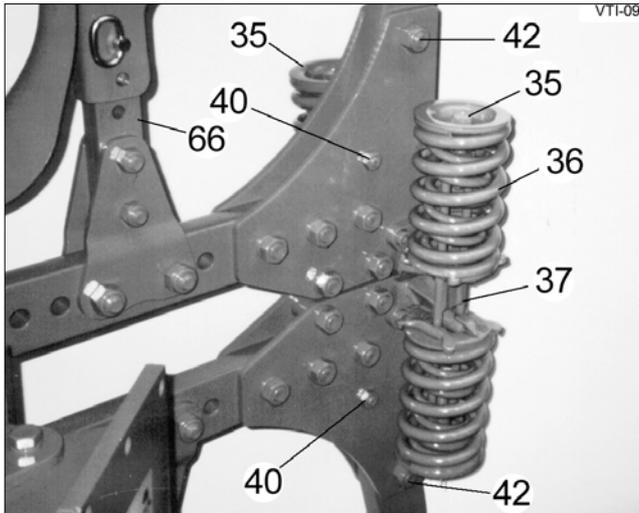
Bohrung	Arbeitsbreite / Körper
B1	33
B2	38
B3	44
B4	50



Nach einer Veränderung der Arbeitsbreite pro Körper müssen die Spannschlösser (X) und (Y) jeweils um den gleichen Betrag gegenläufig verstellt werden, damit 1. das Fahrwerk parallel zur Arbeitsrichtung ausgerichtet wird und 2. die Vorderfurchenbreite des hinteren Pflugrahmens der Arbeitsbreite der restlichen Pflugkörper entspricht.



11 ABSCHERSICHERUNG



Der EURO-TITAN und auch der EURO-TITAN X sind durch Abscherschrauben (40) in den Halmtaschen (41) vor Überlastung geschützt.

Nach dem Bruch einer Scherschraube (40) wird der ausgeschwenkte Pflugkörper bei angehobenem Pflug nach Lösen der Gelenkschraube (42) und dem Entfernen der Scherschraubenreste wieder in seine Arbeitsstellung zurückgeschwenkt.

Nachdem eine neue Scherschraube eingebaut wurde, wird diese zusammen mit der Gelenkschraube (42) sorgfältig angezogen.

Nur Scherschrauben (40) der nachfolgenden Abmessungen und Qualität verwenden, da nur diese Schrauben einen wirksamen Schutz vor Beschädigung darstellen:

Pflugtype	Abscherschraube (40)		Gelenkschraube (42)	
	Art.-Nr.	Maß	Art.-Nr.	Maß
Euro-Titan	301 3607	M14x85LS 61x20-10.9	301 4607	M20x90LS60x25-12.9
Euro-Titan X	301 3595	M14x70LS 51x15-10.9	301 4606	M20x80LS50xB25-10.9

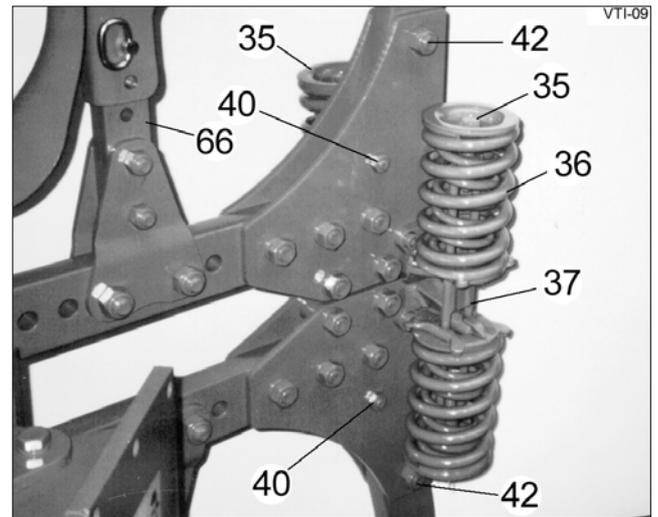


- Im Bereich der Abschersicherung befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
- Niemals während der Pflugarbeit im Auslösebereich der Pflugkörper aufhalten!
- Die Pflugkörper lösen bei Überlastung der Scherschraube nach oben aus, auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand ist zu achten!

12 AUTOMATISCHE NON-STOP TANDEM ÜBERLASTSICHERUNG EURO-TITAN X

Bei der Non-Stop TANDEM Überlastsicherung weicht der Pflugkörper bei Auftreffen auf ein Bodenhindernis nach oben aus und geht nach Überwinden des Bodenhindernisses selbsttätig wieder in die ursprüngliche Arbeitsstellung zurück.

Die Überlastsicherung wurde bereits werksseitig grundeingestellt. Sollten die Körper auslösen, ohne auf ein Hindernis gestoßen zu sein, so muss die Rückstellkraft der Überlastsicherung erhöht werden. Dies geschieht durch Verstellen der Einstellschrauben (35) im Uhrzeigersinn. Dabei ist darauf zu achten, dass alle Federn (36) jeweils um den gleichen Betrag verstellt werden, um eine einwandfreie Funktion der TANDEM-Überlastsicherung sicherzustellen.

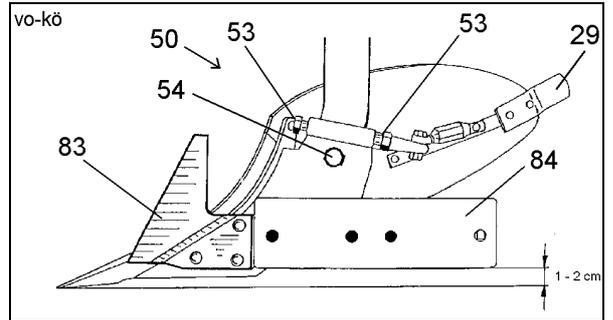


- Allgemeine Sicherheitshinweise lesen und beachten!
- Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!
- Niemals während der Pflugarbeit im Auslösebereich der Pflugkörper aufhalten!
- Die Pflugkörper lösen bei Überlastung nach oben aus, auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand ist zu achten!
- Die Federn stehen unter Federspannung!
- Defekte Zugstangen (37) sind sofort auszutauschen!

13 PFLUGKÖRPEREINSTELLUNG

13.1 Angriffswinkel

Die Grundeinstellung des Pfluges erfolgte bereits im Werk. Sie muss jedoch nach dem Wechsel von Scharen oder Streichblechen überprüft werden. Dazu ist der Pflug einige Zentimeter anzuheben. Danach wird überprüft, ob der Abstand zwischen den Scharspitzen und dem Pflugrahmen an allen Körpern gleich ist. Der Abstand ist dann



richtig, wenn er zwischen der Scharspitze und dem Rahmen 1 bis 2 cm größer ist als der Abstand zwischen dem Ende der Anlage (84) und dem Rahmen.

Erforderliche Einstellungen werden mit den Stellschrauben (53) vorgenommen, nachdem die Körperschrauben (54) gelöst wurden.

Wenn das Eindringen des Pfluges in den Boden nicht zufriedenstellend ist, kann durch ein etwas mehr „auf die Spitze stellen„ der Pflugkörper mittels der Stellschrauben (53) eine Verbesserung erzielt werden. Diese Verstellung sollte jedoch nicht übertrieben werden; ein Anwachsen des Zugwiderstandes und eine Verschlechterung der Tiefenführung wären das Ergebnis.

Es ist darauf zu achten, dass die Stellschrauben (53) und Körperschrauben (54) nach einer Einstellung wieder fest angezogen werden.

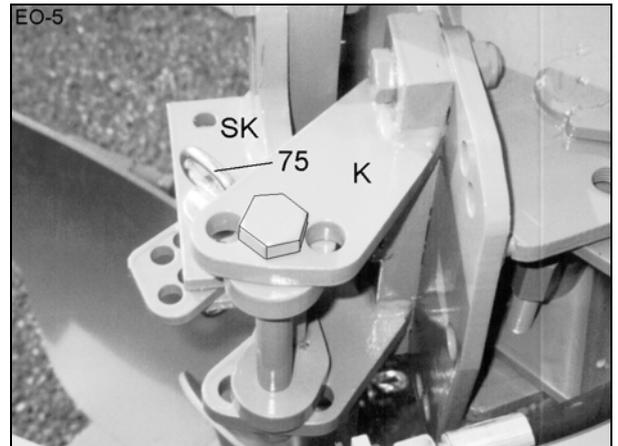
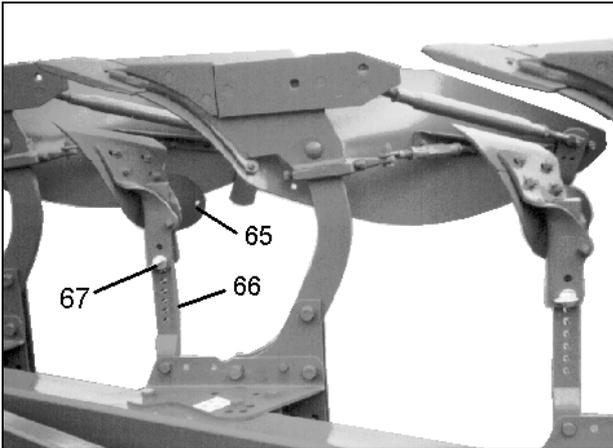
13.2 Streichschienen

Die an den Enden der Streichbleche befindlichen Streichschienen sollen das Wenden des Bodens durch das Streichblech unterstützen und möglichst gleichmäßig eingestellt sein. Bei zu tiefem Einstellen dringen sie in den bereits gewendeten Erdbalken, wodurch Teile davon in die Furche zurückfallen können.

14 DÜNGEREINLEGER

14.1 Allgemeines

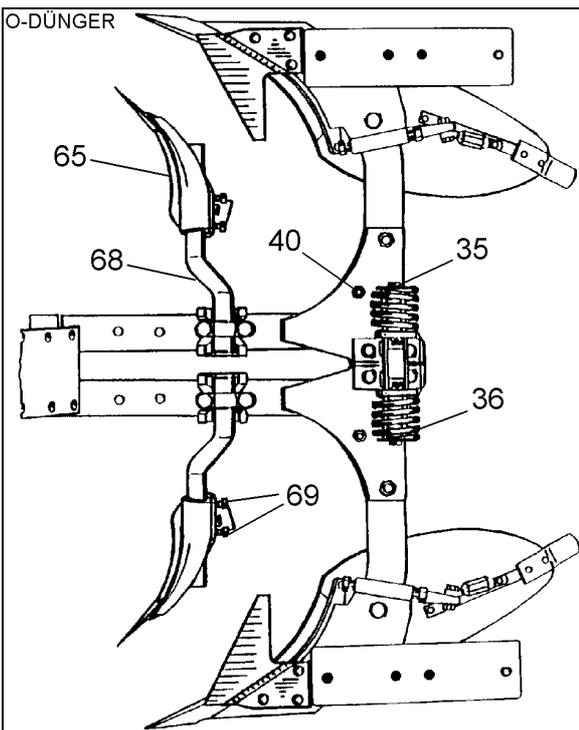
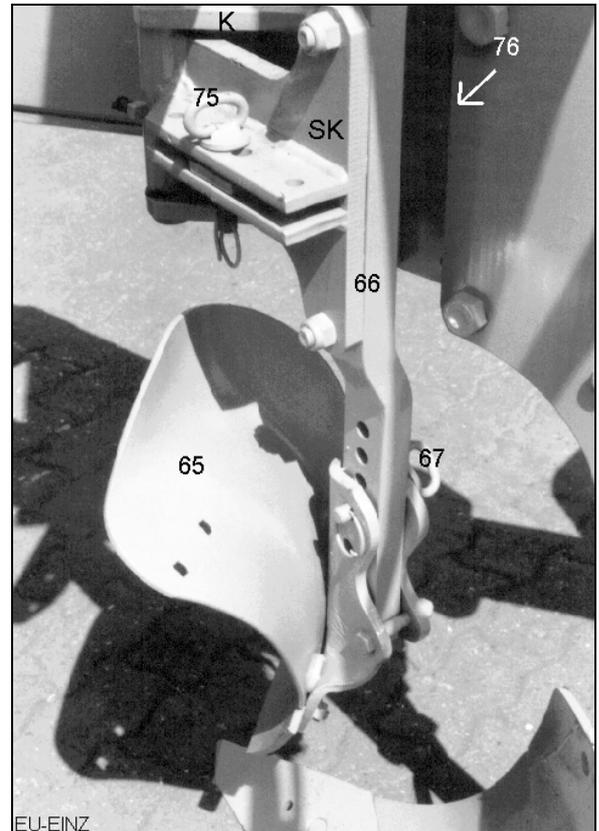
Die Düngereinleger (65) sollen etwa 5 - 10 cm tief in den Boden eindringen und in der Draufsicht etwa 2 - 3 cm seitlich der Scharlinie stehen. In Verbindung mit der Wurfwinkelverstellung kann die Schwenkkonsole (SK) seitlich in drei unterschiedlichen Stellungen an die Konsole (K) geschraubt werden. Dies ermöglicht immer eine optimale seitliche Stellung der Düngereinleger auch in Verbindung mit Scheibensechen.



14.2 Arbeitstiefe

Die Arbeitstiefeneinstellung erfolgt bei den Düngereinlegern mit Flachhalm (66) per Steckstift (67). In Verbindung mit Düngereinlegern mit Rundhalm (68) erfolgt die Tiefeneinstellung per Klemmschrauben (69).

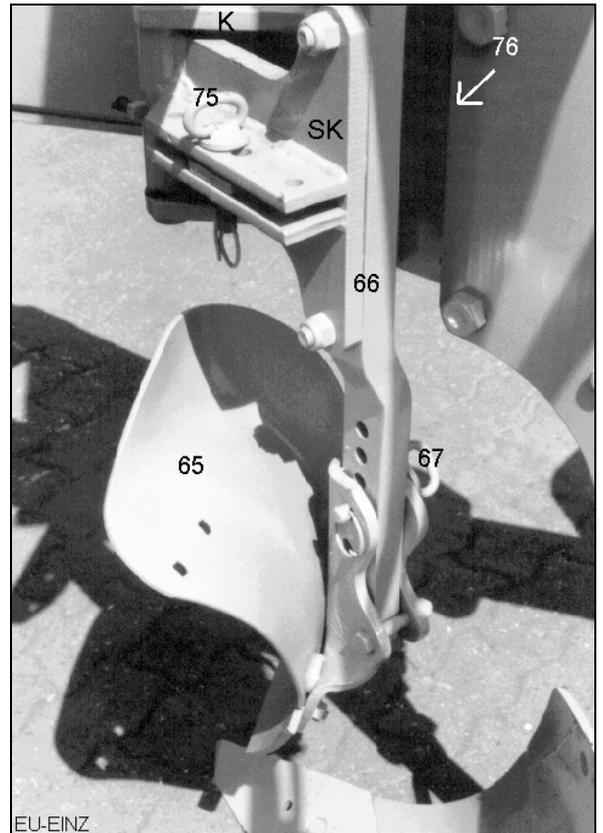
Nach jeder Verstellung, Steckstift bzw. Klemmschrauben sichern!



14.3 Wurfwinkeleinstellung

Der Wurfwinkel der Düngereinleger, die mit ihren Flachhalmen direkt an die Halmkonsolen bzw. an die Grindel geschraubt werden, kann nicht verändert werden.

Ansonsten ist der Wurfwinkel entweder stufenlos per Klemmschrauben (69) = bei den Düngereinlegern mit Rundhalmen (68) oder in Stufen = per Steckstift (75) bei den Düngereinlegern mit Flachhalmen (66) und Wurfwinkelverstellung (76) einstellbar.



15 SECHE

15.1 Anlageseche

Das Anlagesech (73) wird vor der Anlage des Pflugkörpers geschraubt.

15.2 Scheibenseche

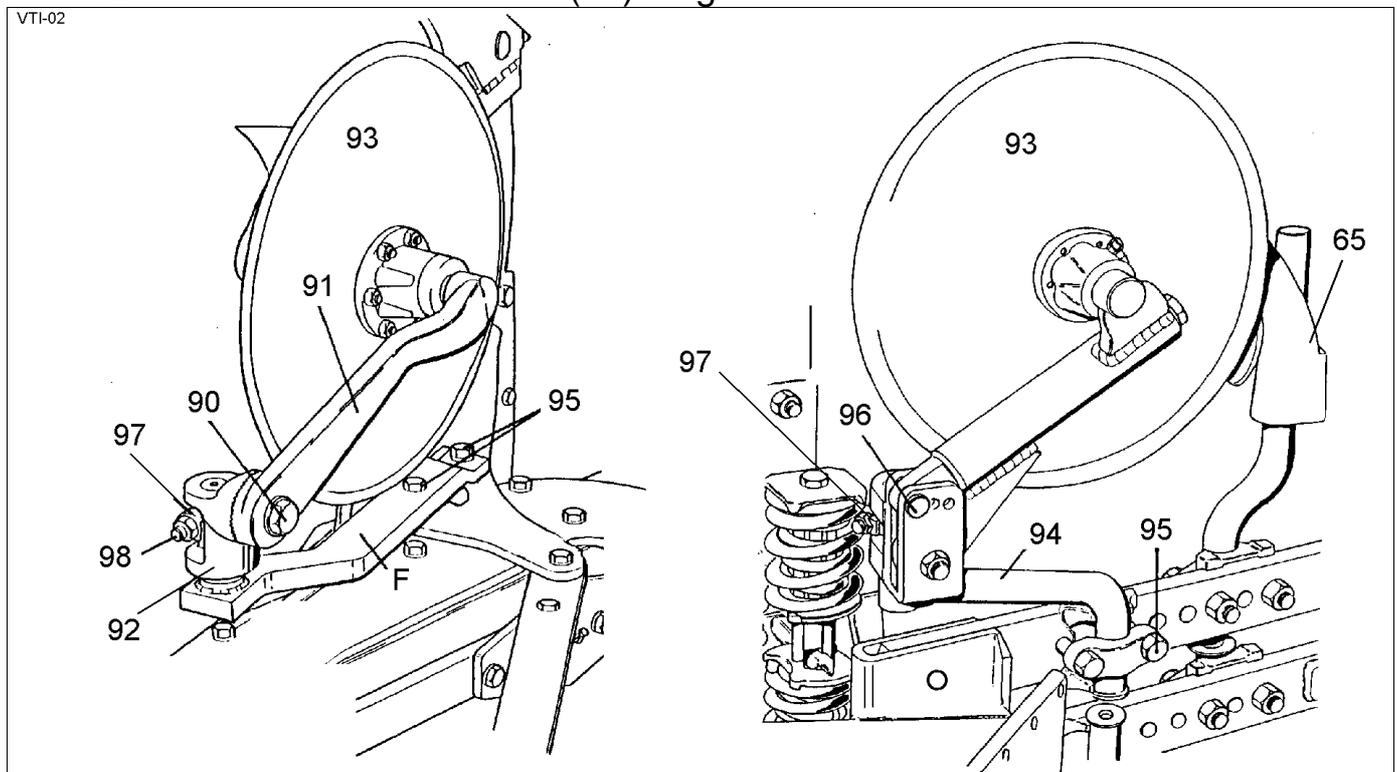
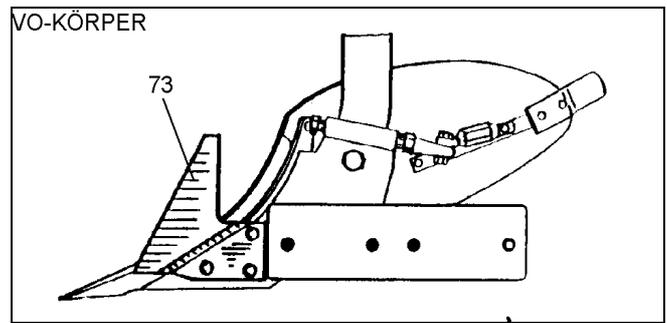
Das Scheibensech (93) soll 7 - 9 cm tief arbeiten und etwa 2 - 3 cm seitlich der senkrechten Streichblechkante laufen. Die Arbeitstiefe kann nach Lösen der Schraube (90) und Verschwenken des Secharmes (91) wie erforderlich eingestellt werden.

Es ist darauf zu achten, dass die Verzahnungen des Secharmes und angrenzenden Schwenklagers vor dem Anziehen der Schraube (90) genau ineinandergreifen.

Bei dem gefederten Scheibensech wird die Arbeitstiefe durch Umstecken des Steckstiftes (96) verändert. Der seitliche Abstand des Scheibenseches (93) zur Streichblechkante wird beim Euro-Titan durch Verschwenken des Flachhalmes (F) nach Lösen der entsprechenden Klemmschraube (95) eingestellt.

Ein längerer Flachhalm (F) ist verfügbar, wenn das Scheibensech vor dem Düngereinleger arbeiten soll. Beim Euro-Titan X wird der seitliche Abstand nach Lösen der Schraube (95) durch Verschwenken des Rundhalmes (94) eingestellt.

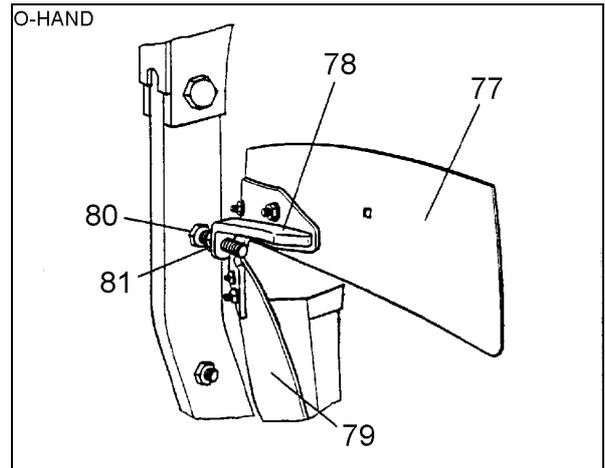
Das Scheibensech (93) ist schwenkbar am Flachhalm bzw. Rundhalm befestigt. Der seitliche Schwenkbereich der Scheiben wird mittels der Anschlagklemme (97) nach Lösen der Klemmschraube (98) eingestellt.



WICHTIG: Nach jeder Einstellung müssen die gelösten Schrauben und Muttern wieder fest angezogen werden. Nie mit dem Pflug zurücksetzen, solange sich noch Scheibenseche im Boden befinden.

16 EINLEGEHAND FÜR DURAL-KÖRPER

Die Einlegehand (77) wird mit ihrem Halter (78) an das Streichblech (79) geschraubt. Der Halter ist mit Langlöchern versehen, die ein universelles Einstellen erlauben. Mit Hilfe einer Stützschraube (80) wird die Einlegehand gegen den Körperhalm abgestützt. (Die Kontermutter (81) muss während der Arbeit immer fest angezogen sein.)



17 BREITFURCHENMESSER

(nur bei F-Betrieb)

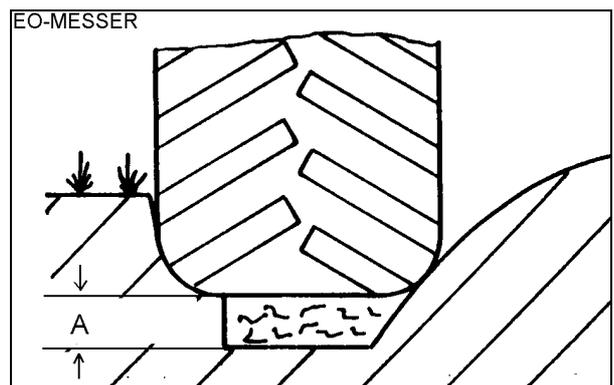
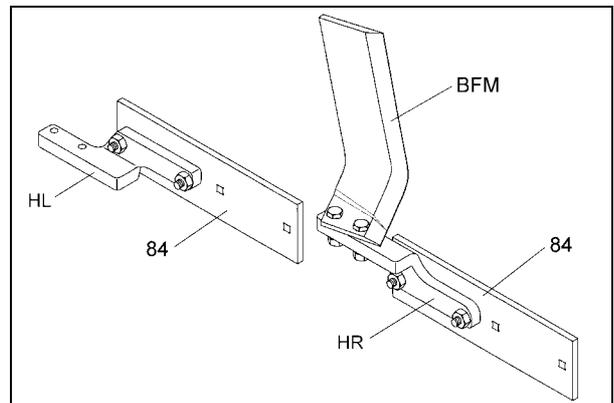
Wenn der Traktor mit Breitreifen ausgerüstet ist, so empfiehlt sich der Einsatz von Breitfurchenmessern (BFM). Die Breitfurchenmesser werden an die Anlagen (84) des jeweiligen letzten Körpers angeschraubt.

Wenn der Pflug mit C-Körpern ausgerüstet ist, so muss am jeweils letzten Körper die Anlage 340 1450 angebaut sein, damit die Halter (HR und HL) des Breitfurchenmessers angeschraubt werden können, wofür immer 2 freie Bohrungen in der Anlage vorhanden sein müssen.

Das Breitfurchenmesser verbreitert die Furche des letzten Körpers. Es kann problemlos in leichten bis mittleren Böden eingesetzt werden.

In schwereren Bodenverhältnissen kann allerdings das gepflügte Land Unebenheiten aufweisen, die dadurch verursacht werden,

dass der letzte Körper ca. 15 cm breiter arbeitet als die restlichen, ein Teil des Bodens in der Furche von den Traktorrädern etwas rückverfestigt wird und dadurch bedingt der nächste Furchenbalken etwas flacher abgelegt wird. Dies hat für die nachfolgenden Arbeitsgänge jedoch keinen spürbaren Einfluss.



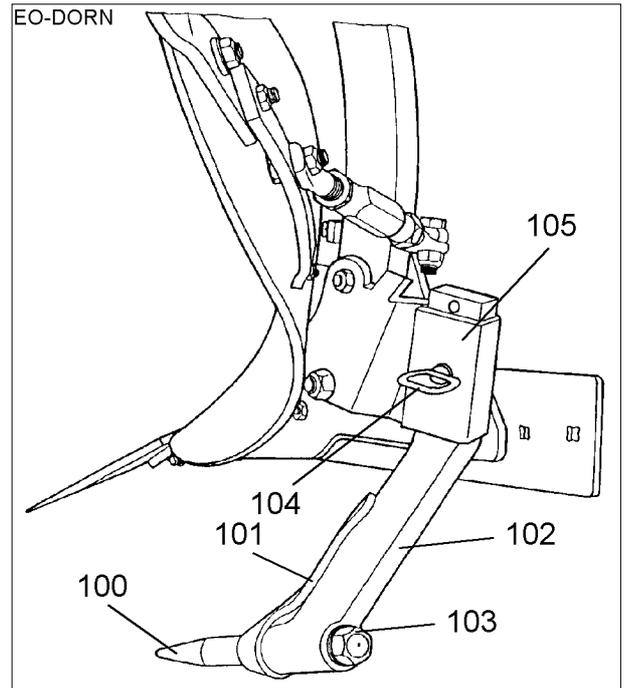
18 UNTERGRUNDDORN

Der Untergrunddorn UD6 wird - wie in der nebenstehenden Abbildung gezeigt - angebaut. Durch Verschieben des Halmes (102) lässt sich die Arbeitstiefe des Untergrunddornes einstellen.

Die maximale Arbeitstiefe beträgt 20 cm. Die minimale Arbeitstiefe beträgt 14 cm.

Für die Arbeitstiefenänderung muss der Steckstift (104) entsichert und herausgezogen und der Halm (102) in der Halmtasche (105) entsprechend verschoben werden. Nach der Einstellung muss der Steckstift wieder eingesteckt und gesichert werden.

Der Halm (102) wird durch den Halmschutz (101) vor Verschleiß geschützt. Sowohl der Halmschutz (101) als auch der Dorn (100) können nach Demontage der Mutter (103) ausgetauscht werden.



- Wird ein Pflug mit Untergrunddornen abgestellt, so müssen die Untergrunddorne der unteren Pflugseite nach Entsichern des Steckstiftes (104) herausgezogen und die Untergrunddorne abgenommen werden, um die Standfestigkeit des Pfluges sicherzustellen.
- Für die Transportfahrt müssen die Untergrunddorne abgenommen und in der Kabine des Traktors mitgeführt werden.

19 REIFEN

Der zulässige minimale und maximale Betriebsdruck der Reifen ist der untenstehenden Tabelle zu entnehmen.

ACHTUNG: DER LUFTDRUCK MUSS REGELMÄSSIG ÜBERPRÜFT WERDEN!

Bezeichnung	Profil	Ply-rating (PR)	min. zulässiger Luftdruck (bar)	max. zulässiger Luftdruck (bar)
10.0/75-15.3	AW	14	3,0	5,5
38x20.00-16.1	STG	8	2,5	2,8
405/70R20	M27	12	2,5	3,5
400/60-15.5	T-404	8	1,5	2,8

Die angegebenen maximal zulässigen Luftdruckwerte dürfen aus Sicherheitsgründen nicht überschritten werden!

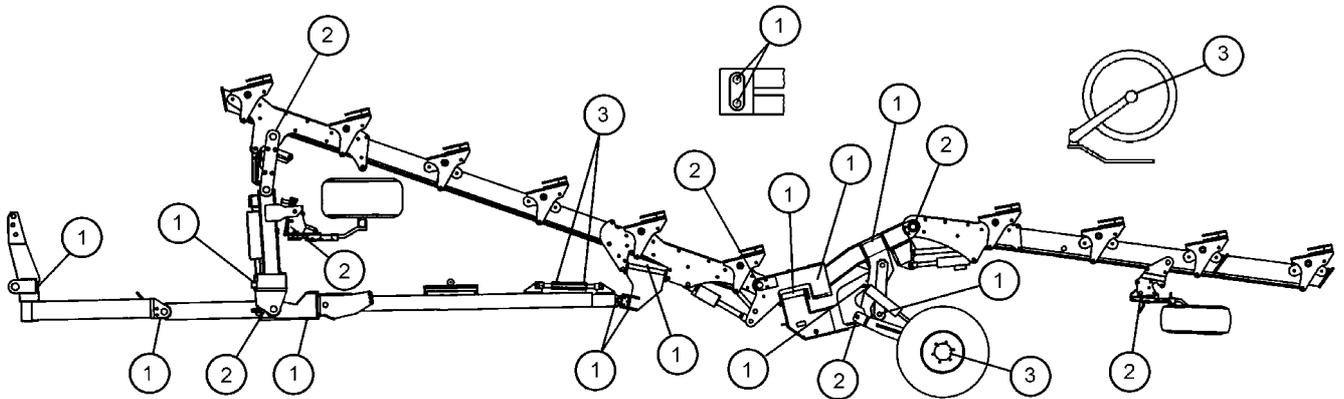
Die minimal zulässigen Luftdruckwerte sollen nicht unterschritten werden, um Überlastungen der Reifen und damit Reifenschäden zu vermeiden!



- Allgemeine Sicherheitshinweise sowie Sicherheitshinweise 'Reifen' lesen und beachten!

20 WARTUNG

Der Euro-Titan erfordert nur einen geringen Wartungsaufwand. Alle Schmierstellen müssen gemäß nachfolgendem Schmierplan mit einem umweltverträglichen Qualitätsfett abgeschmiert werden. Für eine längere Einsatzpause müssen die blanken Flächen der Verschleißteile, die Steckstifte und Einstellvorrichtungen mit etwas Fett versehen werden.



Schmierplan

Abschmierposition	alle Einsatzstunden			Vor und nach längerer Winterpause
	10	50	100	
1		x		x
2	x			x
3	x			x

Alle Schrauben und Muttern, insbesondere die Radschrauben, müssen in regelmäßigen Abständen überprüft und bei Bedarf nachgezogen werden.

Alle Hochdruckschläuche müssen 6 Jahre nach dem Herstellungsdatum auf dem Hydraulikschlauch gegen neue ausgetauscht werden! Poröse oder defekte Hochdruckschläuche müssen umgehend ausgewechselt werden!

Verschlossene Schare, Streichblechkanten, Streichbleche, Anlagen usw. sind rechtzeitig auszutauschen, damit die Körperrümpfe bzw. die tragenden Teile nicht beschädigt werden.

Wichtig: Gerät in den ersten 6 Wochen nicht mit Dampfstrahlgerät reinigen; nach dieser Zeit nur mit einem Düsenabstand von 60 cm bei max. 100 bar und 50° C.



- Allgemeine Sicherheitshinweise sowie Sicherheitshinweise 'Wartung' lesen und beachten!

21 STÖRUNGEN, URSACHEN UND ABHILFEN

21.1 Pflugsteuerung

Störung: Die Pflugsteuerung funktioniert nicht.

Ursache: Siehe Betriebsanleitung zur Pflugsteuerung SVT-R 360.

Abhilfe: Siehe Betriebsanleitung zur Pflugsteuerung SVT-R 360.

21.2 Einziehen und Tiefenführung des Pfluges, Schlupf

Störung: Pflug bleibt nicht im Boden.

Ursache: a) Einzugskraft zu gering.

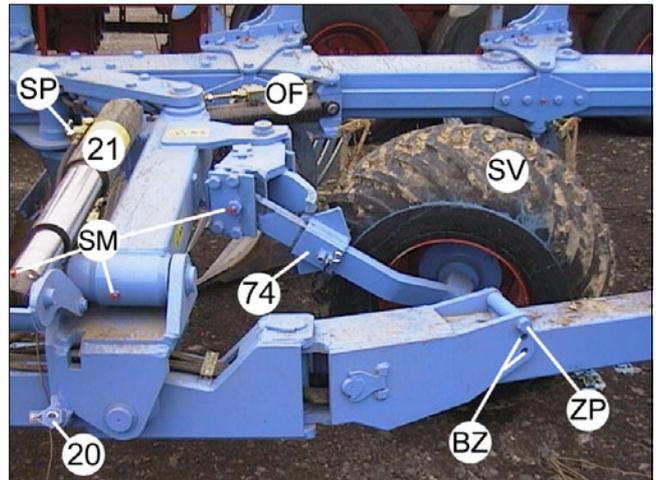
b) Scharspitzen sind stumpf.

c) Schraube (ZP) zu hoch eingebaut.

Abhilfe: a) Körper einziehen = Abstand der Scharspitze zum Rahmen verringern. (nicht mehr als 2 cm).

b) Originale aufgepanzerter Lemken Scharspitzen verwenden.

c) Schraube (ZP) in eine tiefere Bohrung (BZ) einbauen.



Störung: Pflug zieht nicht in den Boden ein.

Ursache: a) Angriffswinkel der Schare zu klein.

b) Scharspitzen sind stumpf.

c) Schraube (ZP) zu hoch eingebaut.

Abhilfe: a) Körper herausstellen = Abstand der Scharspitze zum Pflugrahmen vergrößern (nicht mehr als 2 cm).

b) Originale aufgepanzerter Lemken Scharspitzen verwenden.

c) Schraube (ZP) in eine tiefere Bohrung (BZ) einbauen.

Störung: Pflug ist schwerzünftig.

Ursache: a) Einzugswinkel ist zu groß.

b) Arbeitsbreite pro Körper ist zu groß.

Abhilfe: a) Körper einziehen = Abstand der Scharspitze zum Rahmen verringern. (nicht mehr als 2 cm).

b) Arbeitsbreite pro Körper verringern.

21.3 Abschersicherung

Störung: Abscherschraube des Körpers schert häufig ab.

Ursache: Falsche Scherschraube eingebaut.

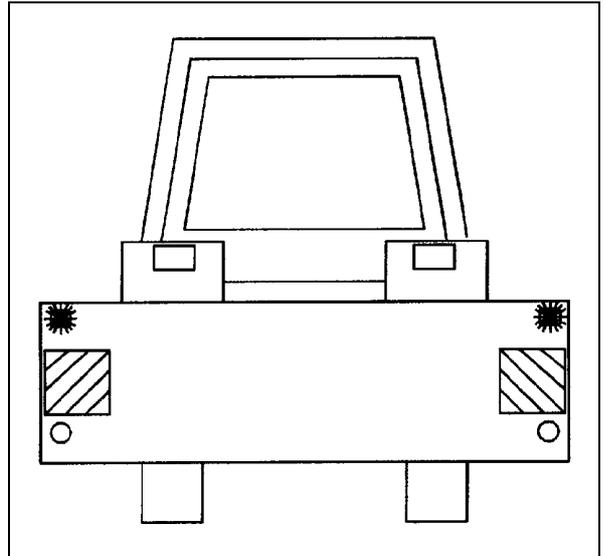
Abhilfe: Originale Scherschraube verwenden. Scherschraube immer von der gepflügten Seite des Pfluges einbauen.

22 HINWEISE FÜR DAS FAHREN AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN

Der EURO-TITAN ist am hinteren Ende mit Schlussleuchten, Fahrtrichtungsanzeigern, dem Kennzeichen und Rückstrahlern auszurüsten. Zusätzlich müssen seitlich im Abstand von 3 m (gelbe) Rückstrahler vorgesehen werden.

Die letzten seitlichen Rückstrahler dürfen vom Pflugende nicht weiter als 1 m entfernt sein.

Oberhalb des Fahrwerkes befindet sich eine Rundumleuchte, die für die Transportfahrt auf öffentlichen Straßen eingeschaltet werden muss!



ACHTUNG! Die Beleuchtungsanlage und die Warntafeln müssen für die Arbeit abgenommen werden, damit sie nicht beschädigt werden!

Der Euro-Titan ist in 11- und 12-furchiger Ausführung länger als 14 m und darf daher nur mit einer Sondergenehmigung auf öffentlichen Straßen transportiert werden!

23 ANMERKUNGEN

Wir weisen darauf hin, dass aus den Ausführungen in dieser Betriebsanleitung keine Ansprüche, insbesondere in konstruktiver Hinsicht, hergeleitet werden können, denn im Laufe der Zeit können sich Änderungen ergeben, die bei der Drucklegung noch nicht berücksichtigt werden konnten.

24 LÄRM, LUFTSCHALL

Der Lärmpegel des Drehfluges EURO-TITAN liegt während der Arbeit unter 70 dB (A).

25 TECHNISCHE DATEN

	Furchen- zahl	Arbeitsbreite (ca. cm)	Gewicht (ca. kg)	Achslast (ca. kg)
Euro-Titan 10 6+3 L 100	9	297 - 450	4.593	3.600
Euro-Titan 10 6+3+1 L 100	10	330 - 500	4.790	4.100
Euro-Titan 10 7+3 L 100	10	330 - 500	4.810	3.650
Euro-Titan 10 7+3+1 L 100	11	363 - 550	5.007	4.150
Euro-Titan 10 8+3 L 100	11	363 - 550	5.027	3.700
Euro-Titan 10 8+3+1 L 100	12	396 - 600	5.224	4.200
Euro-Titan 10 X 6+3 L 100	9	297 - 450	5.178	3.900
Euro-Titan 10 X 6+3+1 L 100	10	330 - 500	5.440	4.500
Euro-Titan 10 X 7+3 L 100	10	330 - 500	5.460	3.950
Euro-Titan 10 X 7+3+1 L 100	11	363 - 550	5.722	4.550
Euro-Titan 10 X 8+3 L 100	11	363 - 550	5.742	4.000
Euro-Titan 10 X 8+3+1 L 100	12	396 - 600	6.004	4.600

26 ÜBERGABEERKLÄRUNG / GARANTIE

Wir weisen darauf hin, dass nur nach Zurücksendung der ausgefüllten und unterzeichneten Übergabeerklärung Garantieansprüche an LEMKEN geltend gemacht werden können.